

Das war die U18 Europawahl 2014

Vom 22. bis 25. Mai 2014 wählen die Bürgerinnen und Bürger der Europäischen Union zum achten Mal das Europäische Parlament. In der Bundesrepublik Deutschland findet die Wahl am 25. Mai 2014 statt.



U18 goes Europe!

Am 16. Mai 2014 fand die erste U18-Europawahl statt; in Deutschland bundesweit und in weiteren europäischen Städten (bisher fanden U18 Wahlen vor den Bundestags- und Kommunalwahlen statt). Ziele der bundesweiten "U18 Europawahl" waren:

- Kindern und Jugendlichen das Thema Europa näher zu bringen,
- junge Menschen für die Politik auf europäischer Ebene zu interessieren und im Gegensatz Politik für die Interessen von Kindern und Jugendlichen zu sensibilisieren,
- den Gedanken einer Europäischen Gemeinschaft auf allen Ebenen zu fördern,
- Jugendliche für die Europäische Dimension ihrer Lebensplanung aufzuschließen.

Deutschlandweit organisierte ein U18-Netzwerk vielfältige Aktionen und Veranstaltungen, in denen sich junge Menschen mit Politik, Wahlprogrammen, gesellschaftlichen Fragen und vor allem mit der Rolle von Europa beschäftigten (www.u18.org). Bundesweit gaben 34.202 junge Menschen ihre Stimme ab (198.365 Stimmen gab es als Vergleich bei der U18 Bundestageswahl 2013).

Europaweit beteiligten sich erstmals mehrere Länder an der U18 Wahl. Es wurden Jugendaustausche und Workshops mit jungen Menschen aus unterschiedlichen Ländern durchgeführt.

In Berlin nahmen 12.288 junge Menschen an der Wahl teil (im Vergleich mit der Bundestageswahl 2013: damals gab es 38.276 Stimmen mit derselben Parteienreihenfolge: Bündnis 90/Die Grünen, CDU, SPD)

In Marzahn-Hellersdorf gaben 1.166 junge Menschen unter 18 Jahren ihre Stimme ab. Dafür gesorgt haben viele engagierte Fachkräfte in Schulen und Freizeiteinrichtungen.

- im Bezirk wurden 8 Wahllokale angemeldet (Sartre Oberschule, Haus Babylon, Jugendclub Impuls, Kinder- und Jugendbüro Marzahn-Hellersdorf, Haus der Begegnung M3, Jugendzentrum Betonia, CVJM Kaulsdorf, Schülerclub Schatzkarte, Arche)
- am 4. April fand die „**Ideenfabrik - U18 goes Europe!**“ mit 40 Fachkräften aus Jugendeinrichtungen und Bundesfreiwilligendienstlern im FAIR statt; organisiert vom Jugendzentrum Betonia, dem Kinder- und Jugendbüro Marzahn-Hellersdorf und dem Jugendamt Marzahn-Hellersdorf
- das **Wahlmobil** des Jugendzentrums Betonia war 14 Tage lang mit Aktionen und Workshops in 17 Schulen, mehreren Jugendeinrichtungen und öffentlichen Veranstaltungen präsent



- am 13.Mai fand ein **U 18 Europa Tischtennisturnier** im Haus der Begegnung M3 statt
- am 15.Mai fand für die 10-16 Jährigen die **U 18 Eurodance Disko** im FAIR mit vielen Infos zum Thema Europa statt, organisiert vom Kinder- und Jugendbüro Marzahn-Hellersdorf, dem FAIR und dem Jugendamt Marzahn-Hellersdorf sowie dem Wahlmobil vom Jugendzentrum Betonia



- am Wahltag fand ab 10 Uhr die **Wahlparty im Jugendzentrum Betonia** statt: viele Schulen nutzten den Tag zum Informieren und Wählen; auch Politiker und das ZDF statteten der Einrichtung einen Besuch ab

Alles Wichtige war und ist auf der www.u18-marzahn-hellersdorf.iimdo.com zu finden. (bezirkliche Wahllokale, Infos zum Wahlmobil, Events, Materialien von der Ideenfabrik, Stimmzettel, Synopse, Antworten der Politiker auf Kinderfragen, u.s.w.)

Deutschland		Berlin		Marzahn-Hellersdorf	
34.202 TN		12.288 TN		1.166 TN	
CDU	24,29 %	Bündnis 90/Die Grünen	23,06 %	CDU	21,07 %
Bündnis 90/Die Grünen	18,99 %	CDU	19,48 %	SPD	14,7 %
SPD	18,9 %	SPD	18,92 %	Die Linke	13,95 %
Die Linke	7,89 %	Die Linke	11,87 %	Piraten	13,2 %
Piraten	7,2 %	Piraten	7,34	Bündnis 90/Die Grünen	11,24
...					
NPD	2,9	NPD	2,24	NPD	4,12

Stand 17.5.2014

Bei der U18-Europawahl zeigten die jungen Menschen unter 18 Jahren, welche Politiker*innen und Parteien sie ins Europäische Parlament wählen würden. In mehr als 400 Wahllokalen bundesweit wurden Stimmen abgegeben. Im Gesamtergebnis ist festzustellen, dass das Thema Europa bei vielen jungen Menschen von hohem Interesse ist, insbesondere was die Themen Länder, Reisen, fremde Kulturen, Jugendaustausch und der Euro als Währungseinheit betrifft. Es fällt ihnen jedoch sehr schwer, die politischen Strukturen und Wirkungsweisen auf europäischer Ebene zu verstehen. Wir müssen weiter daran arbeiten, junge Menschen zu politischen Themen zu aktivieren und ihnen Zugänge und Chancen zu ermöglichen. Diesbezüglich sind alle Lehrer/innen, Sozialarbeiter/innen, Erzieher/innen sowie alle mit jungen Menschen Arbeitende gefordert, sich selbst zu informieren, weiterzubilden und dieses Wissen weiterzugeben. Die nächste Gelegenheit, die nächste U 18 Wahl kommt bestimmt.